

Römer, Alamannen, Christen : Frühmittelalter am Bodensee

Autor(en): **Leuzinger, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **35 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abb. 1

Reich ausgestattetes frühalamannisches Männergrab von Hilzingen (1. Hälfte 4. Jh. n.Chr.) mit importiertem Glasgefäß aus dem römischen Reich.

Riche mobilier d'une tombe masculine précoce de tradition alamane, découverte à Hilzingen (1^{ère} moitié du 4^e s.), avec un récipient en verre importé de l'empire romain.

Tomba maschile alto-alemannica di Hilzingen (prima metà del IV secolo d.C.) riccamente dotata di oggetti di corredo, fra i quali un recipiente di vetro importato dall'impero romano.



Römer, Alamannen, Christen – Frühmittelalter am Bodensee

Museum für Archäologie Thurgau
Freie Strasse 24
CH-8510 Frauenfeld
www.archaeologie.tg.ch
0041 52 724 22 19 (nachmittags)
Veranstaltungen zur Ausstellung
Vernissage: Sa 19.1.13, 16.30h
öffentliche Führungen:
Sa 9.2.13, 10.30h
Di 26.2.13, 19.30h
So 3.3.13, 12.00h
Sa 20.4.13, 10.30h
So 4.5.13, 10.30h
Führungen für Schulklassen und
Gruppen nach Anmeldung jederzeit.

Das Museum für Archäologie Thurgau zeigt in Frauenfeld vom 19. Januar bis 21. Mai 2013 eine Sonderausstellung über das Frühmittelalter in der Bodenseeregion. Die gemeinsam mit Partnern aus Baden-Württemberg, Liechtenstein, St. Gallen und Vorarlberg konzipierte Ausstellung wirft Licht auf eine zu Unrecht als finstere Mittelalter bezeichnete Epoche.

2014 wird in Konstanz das 600-Jahrjubiläum des Konzils von Konstanz gefeiert. Sozusagen als

Ouverture zu diesen geplanten Festivitäten startet die Sonderausstellung «Römer, Alamannen, Christen – Frühmittelalter am Bodensee» ihre internationale Tournee in Frauenfeld. Geplant und erstellt wurde die Ausstellung unter Federführung des Amts für Archäologie Thurgau und des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg; zusammen mit den langjährigen archäologischen Partnern rund um den Bodensee: Kreisarchäologie Konstanz; Regierungspräsidium Referat 26, Denkmalpflege; Landesarchäolo-

gie des Fürstentums Liechtenstein; Liechtensteinisches Landesmuseum, Kantonsarchäologie St. Gallen und *voralberg museum*.

Die Menschen erlebten zwischen dem 5. und 8. Jahrhundert n.Chr. im Bodenseeraum unruhige Zeiten. Die römische Armee zog sich über die Alpen ins italische Kernland zurück, die germanischen Siedler übernahmen sukzessive die Herrschaft und mit der Einrichtung des Konstanzer Bischofssitzes etablierte sich langsam aber sicher das Christentum in der Region.

Römer, Alamannen, Christen – Frühmittelalter am Bodensee



2

Abb. 2
2 m lange Glasperlenkette aus einem Frauengrab von Steckborn-Obertor aus dem 7. Jh. n.Chr.

Pertes de verre formant un collier de 2 m de long, provenant d'une tombe féminine de Steckborn-Obertor (7^e s.).

Collana lunga 2 m con perle di vetro da una tomba femminile di Steckborn-Obertor del VII secolo d.C.

Ausgedehnte archäologische Grabungen rund um den Bodensee während der letzten Jahre – besonders im Landkreis Konstanz sowie in der Stadt St. Gallen – förderten einmalige Befunde und Funde zu Tage, die zahlreiche neue Erkenntnisse zu Umwelt, Siedlungsorganisation, Wirtschaft, Handwerk, Essgewohnheiten, Bestattungsbräuche und Gesundheitszustand der damaligen Bevölkerung des Frühmittelalters liefern. Neben Highlights wie den Goldblattkreuzen von Stein am Rhein, Radolfzell-Güttingen und Steckborn, dem kostbaren Grabinventar aus Hiltzingen oder der burgundischen Gürtelschnalle aus Arbon sind erstmals auch archäobotanische und archäozoologische Funde aus den Gallus-zeitlichen Strukturen aus St. Gallen zu besichtigen.

Die Ausstellung behandelt zudem die Themen Sprache, Ortsnamenkunde und frühe Schriftlichkeit. In der Stiftsbibliothek St. Gallen befinden sich einmalige Urkunden aus dem 8. Jahrhundert wie die *lex alamannorum* oder Schriften der Mönche Waldo und Winithar, die interessante Hinweise über das Le-

ben im Frühmittelalter in der Bodenseeregion liefern.

Zur Sonderausstellung liegt ein reich illustrierter Katalog vor, der im Museumsshop, Internet oder Buchhandel für CHF 20.- bezogen werden kann (www.archaeologie.tg.ch).

_Urs Leuzinger

Résumé

Du 19 janvier au 21 mai 2013, le Museum für Archäologie de Thurgovie présente une exposition internationale consacrée au haut Moyen Age dans la région du lac de Constance, en préambule à la commémoration des 600 ans du Concile de Constance en 2014. De nouveaux sites d'habitat ainsi que de nombreuses découvertes d'Allemagne, d'Autriche, du Liechtenstein et de Suisse illustrent les connaissances acquises sur l'organisation de l'habitat, sur l'économie et l'artisanat, les coutumes alimentaires, les traditions funéraires ou encore l'état de santé de la population entre le 5^e et le 8^e siècle dans la région.

Riassunto

Il Museo d'Archeologia di Turgovia propone a Frauenfeld dal 19 gennaio al 21 maggio una mostra internazionale sull'alto Medioevo nella regione del lago di Costanza. Saranno esposti nuovi ritrovamenti provenienti da insediamenti e numerosi reperti dalla Germania, dall'Austria, dal Liechtenstein e dalla Svizzera, che offriranno informazioni e conoscenze interessanti sull'organizzazione degli insediamenti, sull'economia, l'artigianato, le abitudini alimentari, le usanze funerarie e le condizioni della salute della popolazione dal V all'VIII secolo d.C. nell'area del lago di Costanza.

Abbildungsnachweise

Arch. Landesmuseum Baden-Württemberg, Y. Mühleis (Abb. 1)
Amt für Archäologie TG, D. Steiner (Abb. 2)
Atelier Bunter Hund Zürich/Kantonsarchäologie SG

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Museums für Archäologie Thurgau.

Abb. 3
Versuch einer Rekonstruktion der Eremitensiedlung im Bereich des heutigen Stiftsbezirks St. Gallen um die Mitte des 7. Jh. n.Chr.

Proposition de restitution de l'ermitage à l'origine de l'actuel monastère de Saint-Gall, vers le milieu du 7^e siècle.

Ricostruzione ipotetica dell'insediamento eremitico nell'area dell'odierna circoscrizione dell'Abbazia di S. Gallo verso la metà del VII secolo d.C.



3